



LED Farbenspiel im Eingangsbereich Neubau

› Ein Lichtstrahl begleitet die Besucher vom Langacker in den Schulhof



Kunst am Bau: Das Fadenspiel

Den Wettbewerb «Kunst am Bau» gewann Künstler Martin Walch mit dem «Fadenspiel». Das Fadenspiel (im deutschsprachigen Raum auch Hexenspiel oder Abhebespiel genannt) ist ein Geschicklichkeitsspiel für eine oder mehrere Personen. Dabei geht es darum, durch bestimmte Techniken den Faden so um die Finger zu legen, dass am Schluss ein Bild entsteht.

Im geschützten, zurückversetzten Eingangsbereich des Neubaus sind an der nordseitigen Wand sowie an der darüber liegenden Decke verschiedenfarbige LED-Lichtlinien bündig

mit dem Verputz in vorgefertigte Rinnen eingebaut worden. Diese sogenannten Lichtlinien verteilen sich gemäss gespannten Fäden – ähnlich den aus unseren Kinderzeiten vertrauten

Fadenspielen – über die weiss verputzten, im rechten Winkel aufeinandertreffende Decken- und Wandflächen. Die drei Lichtfarben Gelb, Rot und Blau lassen sich prinzipiell farblich

beliebig variieren und verändern sich abends und früh morgens, also ausserhalb der üblichen Unterrichtszeiten, in ein warmes Weiss.

gang zum Mehrzweckraum, den man vom Langacker über eine Treppenrampe erreicht. Ein kurzer Treppenlauf führt ins Foyer. In Ebene 2 ist der Übergang komplett schwellenlos und behindertengerecht ausgeführt.

Um eine optimale Nutzung für die Schule zu gewährleisten, musste das Schulgebäude von 1989 adaptiert werden.

Mit dem Umbau des ehemaligen Kindergartens wurde das räumliche und statische Konzept des Bestandes fortgesetzt. Der Bereich der Lehrer wurde erweitert und die bestehenden Räume optimiert. Teeküche und Aufenthalt sind vom neuen Teamzimmer separiert, das nun flexibel und ungestört für grosse Sitzungen und als Arbeitsraum genutzt werden kann. Die Schulleitung erhält ein eigenes Büro mit zwei Arbeitsplätzen, Besprechungsmöglichkeit und einem angegliederten Raum für das Schulsekretariat.

Zertifikat als Minergie-P-Gebäude

Optisch, technisch und akustisch stehen die Räume im Umbau auf Augenhöhe mit denen des Neubaus. Während jedoch die Aussenhülle des Bestandes aus Kostengründen so wenig wie möglich angegriffen und damit auch nicht energetisch verbessert wurde, hat der Neubau inzwischen das offizielle Zertifikat als Minergie-P-Gebäude erhalten. Damit setzt er nicht nur ein Zeichen für zeitgemässe Architektur, sondern auch für Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit und dem Bewusstsein für die Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen.

Allen, die heute und in Zukunft in der Schule Ruggell ein- und ausgehen, wünschen wir, dass sie sich hier wohlfühlen und gerne gemeinsam gross werden.



«Es ist mit dem «Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule», dem «Umbau Primarschule» und der Neugestaltung der Aussenanlage mit den Spielplätzen ein Werk entstanden, das einen modernen und sympathischen Charakter aufweist, das kinder- und schulgerecht konzipiert wurde, das einen innovativen Geist ausstrahlt und in bescheidenem, finanziell verantwortungsvollen Rahmen realisiert wurde. Es ist mir an dieser Stelle ein inniges Anliegen, allen involvierten Personen und Institutionen, die mit grossem und einsatzfreudigem Engagement sowie breitgefächertem Know-how für das hervorragende Gelingen der Gesamtschulanlage beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Ein spezielles Dankeschön und Kompliment gilt der Arge Rapunzel: matt architekten gmbh, MAO Architektur Anstalt, ArchitekturAtelier AG, Stöckerl RaumWerkStatt, dem Altvorsteher Ernst Büchel, dem ehemaligen und jetzigen Gemeinderat und insbesondere der Schulratspräsidentin Melanie Büchel, dem Vizevorsteher Martin Büchel und dem Vorsitzenden der Orts- und Planungskommission, Alois Hoop, sowie den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und der Schulleitung mit den Lehrpersonen, die sehr eng in der gemeinsamen Projektleitung involviert waren.

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Ruggell dürfen zusammen mit den vielen Kindern und der Lehrerschaft – die tagtäglich einen Grossteil ihres Alltags in dieser Bildungsoase verbringen und in Zukunft verbringen werden – stolz sein. Mitten im Dorfkern sind die Voraussetzungen bestens geschaffen, dass die Wissensvermittlung und Persönlichkeitsbildung unserer jungen Menschen zu einem Akt der Freude, Begeisterung und Erlebnis wird.

Maria Kaiser-Eberle
Gemeindevorsteherin Ruggell